

Information des Bürgermeisters

68. Sitzung des Gemeinderates vom 18. Oktober 2022

9. November 2022 Zustellung an die Abonnenten

Information des Bürgermeisters68. Sitzung des Gemeinderates vom 18. Oktober 2022Familienpark Waldhotel und Waldhotelkeller,
Projektstudie Überarbeitung

Am 14. Juni 2022 hat der Gemeinderat die Überarbeitung der Projektstudie „Familienpark Waldhotel und Waldhotelkeller“ beschlossen. Die nun vorliegende Studie wurde wiederum in enger Zusammenarbeit von Architekten und Landschaftsarchitekten umsichtig erarbeitet und in der Arbeitsgruppe intensiv diskutiert. Die Anliegen des Gemeinderates wurden wie folgt umgesetzt:

- Die Etappen 2 und 3 wurden nicht mehr weiterverfolgt.
Die weitergeführten Abklärungen konzentrierten sich daher ausschliesslich auf die Etappe 1. Es wurden weitere Abklärungen vorgenommen und in die Konzeption integriert.
- Der bestehende Waldhotelkeller soll zukünftig als Weinkeller mit musealem Charakter öffentlich präsentiert werden.
- Der See wurde redimensioniert, sodass es sich nur noch um einen kleinen Teich handelt.
- Die neugeplante Toilettenanlage liegt nun nahe dem Park, am bestehenden Ort und wurde in einfacher sowie zweckmässiger Art geplant.
- Es sind mehr Spielgeräte in den Familienpark integriert worden.

Das Konzept baut wie bis anhin auf der Variante „Arboretum“ auf. Sitzgelegenheiten, auch gedeckte, werden mit Feuerstellen in den Park gestreut. Der kleine Teich und die naturbelassenen Spielgeräte bilden eine Einheit und animieren zum vielfältigen Spiel. Der gesamte Waldhotelpark bietet mit seinen Bäumen schattige Orte zur Erholung. Der ehemalige Waldhotelkeller wird saniert und als Weinkeller mit musealem Charakter der Öffentlichkeit präsentiert. Der Keller fügt sich harmonisch in die Topografie ein. Er erhält zudem einen überdachten Vorbereich, der zum Zusammenkommen ideal geeignet ist und auch bei einem plötzlichen Wolkenbruch Zuflucht bietet. Die bestehende Toilettenanlage wird komplett erneuert und als praktisches, kleines Servicegebäude erstellt. Materiell unterscheidet sich das Servicegebäude durch seine Naturholzverkleidung und das Giebeldach.

Auch die Baukosten wurden einer kritischen Überarbeitung unterzogen:

Objektteil	Kosten vorausgehendes Projekt CHF (inkl. MwSt.)	Kosten überarbeitetes Projekt CHF (inkl. MwSt.)
Waldhotelkeller	855'000.00	520'000.00
WC-Gebäude	925'000.00	620'000.00
Waldpark	1'595'000.00	800'000.00
Total	3'375'000.00	1'940'000.00

Gemäss beiliegenden Kostenschätzungen (+/- 15 %) ist für die Umsetzung mit Investitionskosten von rund CHF 1'940'000.00 (inkl. MwSt.) zu rechnen. Die Kosteneinsparung gegenüber der ursprünglichen Projektstudie beträgt CHF 1'435'000.00 (inkl. MwSt.). Im Voranschlag 2023 der Gemeinde Vaduz sind CHF 2'000'000.00 budgetiert.

Die Arbeitsgruppe empfiehlt, die vorliegende Projektstudie vom 6. Oktober 2022 mittels Verpflichtungskredit zur Umsetzung freizugeben. Weiters soll der Auftrag erteilt werden, ein abgestimmtes Betriebs- und Nutzungskonzept zu erarbeiten.

Das weitere terminliche Vorgehen ist wie folgt geplant:

- Bauprojekt / Baueingabe: Ende Februar 2023
- Ausführungsplanung / Arbeitsausschreibungen: Ende Mai 2023
- Baubeginn: Anfang September 2023
- Baufertigstellung: Ende Dezember 2023

Diesem Antrag liegen bei:

- 2003_A3_Dossier_221006 (Architektur)
- Waldhotel_A3_Pläne_221006 (Landschaftsarchitektur)
- KV Stand 29.09.22 (Kosten Architektur)
- Waldhotelpark Vaduz I Grobkostenschätzung (Kosten Landschaftsarchitektur)

Antrag:

1. Der Gemeinderat beschliesst die Realisierung des Waldhotelkellers inkl. der Ersatzneubaute Toilettenanlage an gleicher Position wie bisher sowie die Umgestaltung des Familienparks gemäss überarbeiteter Projektstudie vom 6. Oktober 2022 und beauftragt die Arbeitsgruppe mit der Ausarbeitung des Bauprojektes.
2. Der Gemeinderat genehmigt die überarbeitete Projektstudie sowie den dafür erforderlichen Verpflichtungskredit von CHF 1'940'000.00 (inkl. MwSt.).
3. Dieser Verpflichtungskredit wird gemäss Art. 14, Abs. 6 des Gesetzes vom 7. Mai 2015 über den Finanzhaushalt der Gemeinden (Gemeinde-Finanzhaushaltsgesetz; GFHG / LGBI. 2015, Nr. 164) indexiert, diesbezüglich erhöht oder vermindert sich das Kreditvolumen im gleichen Verhältnis wie der zugrunde gelegte Index. Die Teuerungs-berechnung erfolgt nach Schweizerischem Baukostenindex, Stand April 2022 (Hochbau: 109.7) – (Basis Oktober 2020 = 100).

Beratungen:

Die Leiterin Hochbau und der Projektleiter führen durch die Präsentation und erläutern die vorgenommenen Anpassungen gegenüber der Projektstudie vom 14. Juni 2022 und informieren über die Kosten des Projektes. Folgende Punkte wurden im Gremium diskutiert:

- Graffitienschutz
- Begehbare Dach mit Geländer
- Beschaffenheit des Teiches
- Benutzung des neuen Weinkellers
- Aufforstung (Platzverlust)

Basierend aus der Diskussion fasst der Bürgermeister einen Gegenantrag wie folgt zusammen:

Der Gemeinderat beschliesst die Realisierung des Waldhotelkellers inkl. der Ersatzneubaute Toilettenanlage an gleicher Position wie bisher sowie die Umgestaltung des Familienparks gemäss überarbeiteter Projektstudie vom 6. Oktober 2022 ohne den geplanten Teich, jedoch mit einem Brunnen und beauftragt die Arbeitsgruppe mit der Ausarbeitung des Bauprojektes.

Beschluss:

Gemäss Gegenantrag abgelehnt, 4 Ja-Stimmen / 13 Anwesende.

Über die einzelnen Antragspunkte wird separat abgestimmt.

Beschluss:

Zu 1.: Gemäss Antrag angenommen, 9 Ja-Stimmen / 13 Anwesende

Zu 2.: Gemäss Antrag angenommen, 10 Ja-Stimmen / 13 Anwesende

Zu 3.: Gemäss Antrag angenommen, 10 Ja-Stimmen / 13 Anwesende

Vaduzer-Saal Neugestaltung Veranstaltungsräume Jurierung Projektwettbewerb

Ausgangslage

Am 3. Mai 2022 hat der Gemeinderat beschlossen, für eine Neugestaltung der Veranstaltungsräume im Vaduzer-Saal einen Projektwettbewerb (einstufiger Innenarchitekturwettbewerb im Verhandlungsverfahren) durchzuführen.

Der Gemeinderat bestellte für die Durchführung des Projektwettbewerbs das Preisgericht (Sach- und Fachpreisrichter sowie externe Spezialisten und Bereichs-Fachleute der Gemeinde Vaduz).

Durchführung Projektwettbewerb

Am 17. Mai 2022 bewilligte der Gemeinderat die Wettbewerbsunterlagen (Wettbewerbsprogramm sowie Betriebs- und Raumkonzept) für die Durchführung des Projektwettbewerbes „Neugestaltung Veranstaltungsräume im Vaduzer-Saal“.

Zudem bestimmte der Gemeinderat sechs Innenarchitekturbüros für die Wettbewerbsteilnahme.

Alle eingeladenen Wettbewerbsteilnehmer haben am 2. September 2022 fristgerecht die vollständigen und anonymisierten Wettbewerbsbeiträge eingereicht.

Die sechs eingereichten Wettbewerbsprojekte wurden insbesondere auf Vollständigkeit, Einhaltung der formalen Vorgaben und Bedingungen, Brandschutz, Akustik, Lichtgestaltung, Funktionalität, Nutzung und Betrieb sowie Kosten und Wirtschaftlichkeit (Investition und Betrieb) geprüft.

Am 26. September 2022 hat sich das Preisgericht in der Aula der Primarschule Äule zum ersten Beurteilungstag eingefunden. In einer ersten Runde wurden alle eingegangenen Wettbewerbsbeiträge besichtigt. Die Mitglieder des Preisgerichts verschafften sich unabhängig einen ersten Überblick, ohne irgendwelche Wertungen vorzunehmen.

Am 27. September 2022 hat das Preisgericht die Beurteilungskriterien zur Kenntnis genommen und keine Befangenheit der Preisrichterinnen und Preisrichter sowie Expertinnen und Experten festgestellt. Anschliessend wurden die Ergebnisse der Vorprüfung durch die externen Spezialisten und Bereichs-Fachleute der Gemeinde Vaduz bekannt gegeben.

Nach dem ersten Wertungsrundgang wurden jene Wettbewerbsbeiträge ausgeschieden, die zwar in Teilbereichen gute und diskussionswürdige Vorschläge aufwiesen, in ihrer Gesamtheit jedoch nicht überzeugen konnten. Es sind dies:

Wettbewerbsbeitrag: Nr. 3

Kennwort: BlauPause

Teilnehmer: Gasser, Derungs Innenarchitekturen GmbH, Chur / Zürich

Wettbewerbsbeitrag: Nr. 5

Kennwort: WB 22

Teilnehmer: Sandro Durrer AG, Vaduz

Wettbewerbsbeitrag: Nr. 6

Kennwort: aureum

Teilnehmer: ARGE bundi & bundi GmbH / Projer.Brugger Architekten, Chur

Somit sind für den zweiten Beurteilungsrundgang folgende Wettbewerbsbeiträge in der engeren Wahl geblieben, um intensiv geprüft und beurteilt zu werden. Es sind dies:

Wettbewerbsbeitrag: Nr. 1

Kennwort: DNA2023

Teilnehmer: Cocc and Coherent AG, St. Gallen

Wettbewerbsbeitrag: Nr. 2

Kennwort: fin rouge

Teilnehmer: Architektur Hasler Est., Vaduz

Wettbewerbsbeitrag: Nr. 4

Kennwort: El Classico

Teilnehmer: Light Design Engineering AG, Eschen

Diese Wettbewerbsbeiträge zeigten hinsichtlich der Beurteilungskriterien: „gestalterische“ und „architektonische“ sowie „prozessuale“ / „funktionale“ und „ökonomische“ Qualitäten verschieden gute Lösungsmöglichkeiten auf und vermochten deshalb zu überzeugen. Im direkten Vergleich standen sich Vorteile des einen Wettbewerbsbeitrages und Stärken des anderen Wettbewerbsbeitrages gegenüber.

Von den drei verbliebenen Projekten wurden im Zweiten Beurteilungsrundgang der Wettbewerbsbeitrag Nr. 2 mit dem Kennwort „fin rouge“ nicht mehr für den dritten Beurteilungsrundgang berücksichtigt.

Im dritten Beurteilungsrundgang hat das Preisgericht nach intensiven Diskussionen zwischen den beiden verbleibenden Wettbewerbsbeiträgen Nr. 1 mit dem Kennwort „DNA2023“ und Nr. 4 mit dem Kennwort „El Classico“ einstimmig den Wettbewerbsbeitrag Nr. 4 als Siegerprojekt erkoren und zur Weiterbearbeitung empfohlen. Zudem hat das Preisgericht die Preisgelder zugeteilt. Für die Prämierung und allfällige Ankäufe stand dem Preisgericht eine Preissumme von CHF 40'000.00 (inkl. MwSt.) zur Verfügung welche wie folgt zugeteilt wurde.

Rangierung und Preisgeld

1. Rang

Wettbewerbsbeitrag: Nr. 4

Kennwort: El Classico

Teilnehmer: Light Design Engineering AG, Eschen

Preisgeld: CHF 18'000.00

2. Rang

Wettbewerbsbeitrag: Nr. 1
Kennwort: DNA2023
Teilnehmer: Cocc and Coherent AG, St. Gallen
Preisgeld: CHF 14'000.00

3. Rang

Wettbewerbsbeitrag: Nr. 2
Kennwort: fin rouge
Teilnehmer: Architektur Hasler Est., Vaduz
Preisgeld: CHF 8'000.00

Weiteres Vorgehen

Am Mittwoch, 19. Oktober 2022, wird die Bevölkerung durch die Medien über das Projektwettbewerbsergebnis informiert und zur Ausstellung in das Kellertheater des Vaduzer-Saals eingeladen. Die Ausstellung findet vom Mittwoch, 19. Oktober bis Mittwoch, 26. Oktober 2022, 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr, statt.

Das Siegerprojekt des Projektwettbewerbsergebnisses soll gemäss dem Beschrieb des Preisgerichts weiterbearbeitet werden.

Diesem Antrag liegen bei:

- Bericht des Preisgerichts
- Projektdarstellungen

Antrag:

1. Der Gemeinderat nimmt das Wettbewerbsergebnis des Preisgerichts vom 27. September 2022 über den Projektwettbewerb „Neugestaltung Veranstaltungsräume im Vaduzer-Saal“ zur Kenntnis.
2. Der Gemeinderat erteilt den Auftrag für die Weiterbearbeitung des Siegerprojektes, auf der Grundlage des Beschriebs des Preisgerichts sowie des Architekturvertrages (Beilage zum Wettbewerbsprogramm), an die Light Design Engineering AG, Eschen.

Beratungen:

Von mehreren Gemeinderäten wurde bemängelt, dass gemäss Nachkalkulation durch die Experten, kein einziges Projekt die Kostenvorgabe, aus dem Wettbewerbsprogramm eingehalten hat. Der Projektleiter weist darauf hin, dass es sich bei der Kostenvorgabe des Wettbewerbsprogramms um eine Annahme gehandelt hat, für welche keine Studie oder Projekt zugrunde gelegen ist. Der Projektwettbewerb hat klar aufgezeigt, dass eine ganzheitliche Neugestaltung der Veranstaltungsräume notwendig ist, was zu entsprechenden zusätzlichen Kosten führt. Der Projektleiter wird darauf hingewiesen, dass die Gesamtkosten des überarbeiteten Siegerprojektes zum Kostendach von CHF 2.5 Mio. zu erfolgen hat.

Über die einzelnen Antragspunkte wird separat abgestimmt.

Beschluss:

Zu 1.: Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

Zu 2.: Gemäss Antrag angenommen, 11 Ja-Stimmen / 13 Anwesende

Umnutzung/Umbau Überbauung Wuhrstrasse 7 Projekt- und Kreditgenehmigung

Ausgangslage

Die Betriebs- und Wohnüberbauung Wuhrstrasse 7 in Vaduz (Grundstücksnummer 2452) wurde 1991 bewilligt und anschliessend erstellt. Seit Ende Juni 2016 ist die Gemeinde Vaduz Eigentümerin dieser Überbauung.

Im Gewerbe- und Dienstleistungsgebäudetrakt (1'555 m² Mietfläche, exkl. Allgemein- und Umgebungsflächen) und Wohngebäudetrakt (8 Wohnungen) sind jeweils auf drei Ebenen Nutzungseinheiten an diverse Vaduzer Unternehmen und Einwohner vermietet.

Die Überbauung zeigte diverse Umnutzungen und Umbauten auf, die baurechtlich nicht bewilligt waren. Zudem sind durch die veränderten Vorschriften bezüglich des Brandschutzes und die Behindertengerechtigkeit sowie betriebliche Nutzung, insbesondere im Gewerbe- und Dienstleistungsgebäudetrakt entsprechende Anpassungen, wie z.B. der Einbau eines Behindertenaufzuges, mit welchem aber auch eine Europalette für leichte Warentransporte befördert werden kann, erforderlich.

Die baulichen Defizite und Mängel der Überbauung wurden von der Liegenschaftsverwaltung zusammen mit einem beauftragten Architekten aufgenommen, mit den Mietern kommuniziert und schliesslich in einem Bauprojekt festgelegt. Das Bauprojekt beschreibt bauliche Änderungen und Anpassungen, insbesondere betreffend den Brandschutz und die Behindertengerechtigkeit.

Zudem wurde die Möglichkeit für die Installation von Photovoltaikanlagen auf den Dächern und Fassaden der Liegenschaft geprüft. Dabei hat sich herausgestellt, dass eine Installation von Photovoltaikanlagen auf dem Tonnendach und der Südfassade (Brüstungsbereich Balkone) beim Wohngebäudetrakt und auf der südlichen Flachdachhälfte beim Gewerbe- und Dienstleistungsgebäudetrakt zweckmässig und wirtschaftlich sinnvoll sind. Das Baugesuch für die Installation dieser Photovoltaikanlagen wurde zusammen mit dem Baugesuch des gegenständlichen Bauprojektes eingereicht und vom Amt für Hochbau und Raumplanung bewilligt. Die Kosten dafür betragen ca. CHF 400'000.00 (inkl. MwSt.). Die Finanzierung der Photovoltaikanlagen erfolgt über das Konto „Photovoltaikanlagen gemeindeeigene Bauten“. Somit ist die Installation der Photovoltaikanlage nicht Teil der gegenständlichen Projekt- und Kreditgenehmigung.

Für die Umnutzungen und Umbauten wurde bereits ein Baugesuch beim Amt für Hochbau und Raumplanung eingereicht, welches am 20. September 2022 mit entsprechenden Bedingungen und Auflagen bewilligt wurde.

Es ist vorgesehen, die Defizite und Mängel der Überbauung im kommenden Jahr zu beheben und Anfang 2024 abzuschliessen.

Bauprojekt

Beschrieb Baumassnahmen

Bei der bestehenden Überbauung Wuhrstrasse 7 werden im Teil des Gewerbe- und Dienstleistungsgebäudes (UG, EG und 1. OG) zur Einhaltung der gesetzlichen Auflagen folgende Baumassnahmen durchgeführt:

Behindertengerechtigkeit

Die gewendelte Haupttreppe, welche vom EG ins 1. OG führt, wird durch einen u-förmigen Treppenlauf ersetzt. Im Weiteren wird in diesem Bereich ein Personenlift (Aufzug mit erhöhter Tragfähigkeit für leichte Warentransporte mit einer Europalette) zur behindertengerechten Erschliessung des 1. OG eingebaut. Dies bedingt den Abbruch der bestehenden Haupttreppe,

der gemauerten Rückwand sowie statische Eingriffe in die Decken UG und EG. Die Steigzone hinter der gemauerten Rückwand beherbergt die Haustechnik (Elektro-, Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärinstallationen), welche angepasst werden muss.

Im Obergeschoss wird die bestehende WC-Anlage umgebaut, sodass neu ein behindertengerechtes WC den Mietern und den Besuchern zur Verfügung gestellt werden kann. Für das Fitnessstudio wird eine behindertengerechte Umkleide mit Dusche eingebaut.

Bei der bestehenden Parkierung wird ein Parkierungsfeld umgebaut damit es den Vorschriften des Behindertenverbandes entspricht.

Brandschutz

Für die Gewährleistung der Sicherheit im Brandfall werden im öffentlichen Bereich, in den drei Geschossen, diverse bauliche Massnahmen durchgeführt. So werden neue Fluchtwegbeschilderungen montiert, bestehende Türen instandgesetzt (Bsp. Montage von Türschliessern) und für die Einhaltung von den Brandabschnitten neue Brandschutztüren montiert.

Erweiterung Mietfläche

Im Zuge der baulichen Massnahmen für die Behindertengerechtigkeit und der Ertüchtigung des Brandschutzes werden folgende Umbauten für eine bessere Nutzung und Vermietbarkeit durchgeführt:

- Das bestehende Nebengebäude wird um eine Achse erweitert und bietet somit Platz für die benötigte Lagerfläche. Ostseitig wird für die Mieter des Gewerbe- und Dienstleistungsgebäudes ein Containerplatz für die Entsorgung erstellt.

Liegenschaftsentwässerung

Nach Prüfung der bestehenden Liegenschaftsentwässerung sind kleinere Mängel aufgefallen, welche zu beheben sind:

- Die Anpassung der Leitungsführung im Sickerschacht Ost, das Anbringen eines Tauchbogens und das Ersetzen von drei Schachtdeckeln.

Photovoltaikanlage mit Speicher

Gemäss der Nachhaltigkeitsstrategie der Gemeinde ist geplant, das Gebäude auf den dafür geeigneten Dach- und Fassadenflächen mit einer Photovoltaikanlage auszustatten. Diese verfügt über einen Speicher damit die gewonnene Energie und ein Überschuss (Bsp. im Sommer) optimal vor Ort eingesetzt werden kann. Für diese Arbeiten wird ein Gerüst benötigt. Aus diesem Grund wird dieses genutzt, um die Fassade des Wohnbaus neu zu streichen.

Da der Umbau im laufenden Betrieb durchgeführt wird und dieser bestmöglich gewährleistet werden soll, werden ein provisorischer Zugang erstellt und kleinere Bereiche der Mietflächen kurzfristig nicht zur Verfügung stehen.

Kosten

Gemäss detailliertem Kostenvoranschlag (+/- 10 %) auf der Grundlage des überarbeiteten Bauprojektes ist für die Realisierung mit voraussichtlichen Gestehungskosten (Kredit) von CHF 1'200'000.00 (inkl. MwSt.) zu rechnen.

Termine

Das weitere terminliche Vorgehen ist wie folgt geplant:

- Planungs- und Vorbereitungsarbeiten: 11/2022 bis 05/2023
- Ausführungsarbeiten (Realisierung): 05/2023 bis 12/2024

Antrag:

1. Der Gemeinderat bewilligt das Bauprojekt für die Umnutzung/Umbau der Überbauung Wuhrrstrasse 7 in Vaduz sowie den dafür erforderlichen Verpflichtungskredit von CHF 1'200'000.00 (inkl. MwSt.).
Dieser Verpflichtungskredit wird gemäss Art. 14, Abs. 6 des Gesetzes vom 7. Mai 2015 über den Finanzhaushalt der Gemeinden (Gemeinde-Finanzhaushaltsgesetz; GFHG / LGBI. 2015, Nr. 164) indexiert, diesbezüglich erhöht oder vermindert sich das Kreditvolumen im gleichen Verhältnis wie der zu Grunde gelegte Index. Die Teuerungsrechnung erfolgt nach Schweizerischem Baukostenindex, Stand April 2022 (Hochbau: 109.7 / Basis Oktober 2020 = 100).
2. Der Gemeinderat beauftragt das Architekturbüro Beat Burgmaier AG, Vaduz, mit den Architekturleistungen (Planungsleistungen) im Betrag von CHF 56'717.60 (inkl. MwSt. und Nebenkosten).
3. Der Gemeinderat beauftragt das Architekturbüro Beat Burgmaier AG, Vaduz, mit den Architekturleistungen (Bauleistungsleistungen) im Betrag von CHF 62'902.40 (inkl. MwSt. und Nebenkosten).

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

BürgermeisteramtAnstellung Organisations- und Prozessbeauftragte/r 80%-100%

Auf die Stellenausschreibung „Organisations- und Prozessbeauftragte/r 80% - 100% in verschiedenen Medien sind insgesamt vierzehn Bewerbungen eingegangen.

Anhand der Ausschreibung waren beim Auswahlverfahren für diese Stelle primär folgende Anforderungen massgebend:

- Höhere Ausbildung im Bereich Betriebswirtschaft oder Wirtschaftsinformatik o.ä.
- Ausbildung im Bereich Projektmanagements oder über langjährige Erfahrung in der Realisierung von IT/Digitalisierungs- und Organisationsprojekten
- Fundierte analytisch-konzeptionelle Fähigkeiten, ein hohes Mass an Organisationsvermögen sowie eine strukturierte und exakte Arbeitsweise
- Offene und situativ angepasste Kommunikation

Herr Rainer Tschüscher, erfüllt das Anforderungsprofil aufgrund seiner beruflichen Erfahrungen. Sein kompetentes und angenehme Auftreten rundet sein Profil ab.

Die Personalkommission befürwortet anlässlich ihrer Sitzung vom 10. Oktober 2022 einstimmig die Anstellung von Herrn Rainer Tschüscher als Organisations- und Prozessbeauftragter 80%.

Antrag:

Der Gemeinderat genehmigt die Anstellung von Herrn Rainer Tschüscher als Organisations- und Prozessbeauftragter 80% per 1. Januar 2023.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

KanzleiErsatzanstellung Fachverantwortliche/r Projektkommunikation 100%

Auf die Stellenausschreibung „Fachverantwortliche/r Projektkommunikation 100%“ in den verschiedenen Medien sind insgesamt zwanzig Bewerbungen eingegangen.

Anhand der Ausschreibung waren beim Auswahlverfahren für diese Stelle primär folgende Anforderungen massgebend:

- Fachausbildung im Bereich Kommunikation und Eventmanagement oder einem adäquaten anderen Bereich
- Organisations- und Kommunikationstalent
- Initiative und kreative Persönlichkeit
- Stilsichere, schriftliche Ausdrucksfähigkeit
- Teamfähigkeit, Belastbarkeit und ein hohes Interesse am Gemeindegeschehen
- Bereitschaft zur gelegentlichen Wochenend-/Abendarbeit

Frau Anina Vogt, erfüllt das Anforderungsprofil aufgrund ihres Studiums. Ihre gewinnende und angenehme Persönlichkeit rundet ihr Profil ab.

Die Personalkommission befürwortet anlässlich ihrer Sitzung vom 10. Oktober 2022 einstimmig die Anstellung von Frau Anina Vogt als Fachverantwortliche Projektkommunikation 100%.

Antrag:

Der Gemeinderat genehmigt die Anstellung von Frau Anina Vogt als Fachverantwortliche Projektkommunikation 100% per 1. November 2022.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

Dr. Grass-StrasseTauschvertrag Vaduzer Grundstücke Nrn. 1546 und 1973

Die Gemeinde erweitert die Dr. Grasse-Strasse zurzeit mit einem Trottoir. Die bestehende Form des Strassengrundstücks erlaubt es nicht, dass die Kurve nach dem Knoten „Am Schrägen Weg“ mit einem Radius versehen werden kann. Die Strassenränder müssten somit winklig versetzt werden. Mittels eines flächen- und wertgleichen Tauschgeschäfts mit dem angrenzenden Vaduzer Grundstück Nr. 1546 kann die Situation korrigiert werden. Die zu tauschende Fläche beträgt jeweils 6 m².

Diesem Antrag liegt bei:

- Mutation Nr. 4201

Antrag:

1. Der Gemeinderat stimmt dem flächen- und wertgleichen Tauschgeschäft zwischen den Vaduzer Grundstücken Nr. 1546 und Nr. 1973 im Ausmass von 6 m² (Mutation Nr. 4201, Vaduz) zu.
2. Der Gemeinderat beauftragt den Bürgermeister, den entsprechenden Tauschvertrag zwischen der Gemeinde und der Eigentümerin des Vaduzer Grundstücks Nr. 1546 abzuschliessen.

Ausstand: Gemeinderat Toni Real

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 12 Anwesende

Feldstrasse

Tauschvertrag Vaduzer Grundstücke Nrn. 260 und 471

Zurzeit wird die Feldstrasse saniert. Im Bereich der Einmündung Landstrasse bis zum Zugang der Hofkellerei soll südseitig der Feldstrasse ein Trottoir die Fussgängersicherheit erhöhen. Mittels eines flächen- und wertgleichen Tauschgeschäftes mit dem angrenzenden Vaduzer Grundstück Nr. 471 kann dies realisiert werden. Die zu tauschende Fläche beträgt jeweils 38 m².

Diesem Antrag liegt bei:

- Situation

Antrag:

1. Der Gemeinderat stimmt dem flächen- und wertgleichen Tauschgeschäft zwischen den Vaduzer Grundstücken Nr. 260 und Nr. 471 im Ausmass von 38 m² zu.
2. Der Gemeinderat beauftragt den Bürgermeister, den entsprechenden Tauschvertrag zwischen der Gemeinde und der Eigentümerin des Vaduzer Grundstücks Nr. 471 abzuschliessen.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

Wassertransportleitung Neufeldweg.

Minigolfweg bis Lochgass.

Kredit und Arbeitsvergabe

Gemäss Ausbaukonzept der Wasserversorgungen Schaan – Vaduz, welches im Gemeinderat am 15. März 2022 beraten und genehmigt wurde, ist die Wassertransportleitung im Neufeldweg vom Minigolfweg bis zur Lochgass ein Baustein dazu. Gemäss Budget 2023 ist vorgesehen, diesen Abschnitt zu realisieren, mit dem Hintergrund, dass bei Fertigstellung des Stufenpumpwerks Mühleholz, welches ebenfalls ein Teil des Ausbaukonzeptes darstellt, genügend Wasser zur Verfügung gestellt werden kann.

In der Planungsstudie vom 13. September 2022 wird gemäss Kostenschätzung von Investitionen in der Höhe von CHF 1.64 Mio. ausgegangen.

Für die Projektierung ist ein Angebot eingeholt worden. Nach der Prüfung kann festgestellt werden, dass es sich um eine marktübliche Offerte handelt. Der Auftrag kann gemäss ÖAWG als Direktvergabe erteilt werden.

Diesem Antrag liegen bei:

- Vorprojekt Situation Varianten
- Vorprojekt Situation Lochgass

Antrag:

1. Der Gemeinderat spricht den Kredit im Betrag von CHF 85'000.00 für die Erstellung des Bauprojektes der Wassertransportleitung Neufeldweg, Minigolfweg bis Lochgass.
2. Der Gemeinderat erteilt dem Ingenieurbüro Patsch Anstalt, Vaduz, den Auftrag für die Ingenieurleistungen, Projektierung zum Betrag von CHF 81'324.85 (inkl. MwSt.).

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

Neugasse,Fertigstellung Einlenker LandstrasseProjekt- und Kreditgenehmigung

Die Neugasse wurde im Jahr 2019 und 2020 erneuert. Der Einlenker in die Landstrasse wurde wegen der anstehenden Bauarbeiten auf dem Vaduzer Grundstück Nr. 31 nicht komplett fertiggestellt. Das Bauprojekt wurde daher ohne die noch ausstehenden Restarbeiten abgerechnet.

Inzwischen laufen bereits die Umgebungsarbeiten beim privaten Bauvorhaben auf dem Vaduzer Grundstück Nr. 31, sodass die Randabschlüsse und die öffentliche Strasse in diesem Zusammenhang koordiniert abgeschlossen werden können.

Die Kosten für die noch ausstehenden Strassenbauarbeiten belaufen sich auf insgesamt CHF 40'000.00. Die Kosten sind im Budget nicht berücksichtigt, weshalb ein Nachtragskredit auf das Budget 2022 erforderlich ist.

Die Umsetzung erfolgt Ende Oktober 2022.

Diesem Antrag liegt bei:

- Situation 90092.1

Antrag:

Der Gemeinderat genehmigt das Bauvorhaben "Neugasse, Fertigstellung Einlenker Landstrasse" und den dafür erforderlichen Kredit im Betrag von CHF 40'000.00 (inkl. MwSt.) sowie den dafür notwendigen Nachtragskredit bezüglich des Voranschlags 2022 im Betrag von CHF 40'000.00 (inkl. MwSt.).

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

Verkehrsrichtplan VaduzRadabstellanlagen und RadleihsystemArbeitsvergabeBaumeisterarbeiten

(Direktvergabe)

Wilhelm Büchel AG, 9487 Gamprin

CHF

100'000.00

Der Auftrag wird in Regie mit einem Rabatt von 20 % ausgeführt.

Alle Angaben inkl. MwSt.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, einstimmig / 13 Anwesende

Vaduzer Genussfestival.

Trägerschaft und Unterstützungsbeitrag 2023 bis 2025

Vom 1. bis zum 10. September 2023 soll zum zweiten Mal das Genussfestival Vaduz stattfinden. Nach dem grossen Erfolg der ersten Durchführung im 2022 möchten die Veranstalter das Festival nun für die Jahre 2023, 2024 und 2025 konkret planen, um für Planungssicherheit zu sorgen und das Festival weiterentwickeln zu können, unter anderem durch genügend Vorlaufzeit für Infrastruktur und Spitzenköche sowie um neue Partner zu gewinnen.

Genussfestival 2022 – Erwartungen übertroffen

Die Veranstalter ziehen in Sachen Premiere ein äusserst positives Feedback und haben von vielen Seiten gute Rückmeldungen erhalten. Besonders hervorgehoben wurden einerseits das enorme Besucheraufkommen (gerade auf dem Rathausplatz während allen vier Eventtagen), das Lob für die Breite/Qualität des Angebots an Speisen und Getränken sowie die fairen Preise auf dem Rathausplatz. Andererseits betont wurden die sehr gut besuchten Anlässe während des ganzen Festivals in Restaurants und Geschäften sowie die sehr attraktive Zielgruppe von Gästen aus nah und fern, die Vaduz während des ganzen Festivals besuchte (Zielgruppe Kulinarik-Liebhaber).

Als wichtige Entscheidung für die erfolgreiche erste Durchführung nennen die Veranstalter auch die Änderungen am Konzept, welche durch Inputs des Gemeinderates vorgenommen wurden – gerade die Namensänderung in „Genussfestival“, welche eine breite Ausgestaltung der Aktivitäten und des Angebots ermöglichte. Zudem wurde die stärkere Gewichtung der Rathausplatz-Events mit gleich vier Eventtagen sehr positiv vom Publikum aufgenommen, was der enorme Besucherandrang bestätigte.

Im Mittelpunkt des Genussfestivals stand Vaduz als Ganzes: Das Festival vermarktete Vaduz regional und überregional als Standort, der für Innovation und Tradition steht. Während 11 Tagen wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten, welches sowohl auf öffentlichen Plätzen frei zugänglich stattfand, als auch in Restaurants, Lokalitäten und Geschäften. Mehrere Eckpunkte zeichnen das Festival aus:

Hochkarätige Events auf dem Rathausplatz

An den Wochenenden vom 3./4. September und 10./11. September 2022 fanden gleich vier hochkarätige Kulinarik-Veranstaltungen für die breite Bevölkerung auf dem Rathausplatz statt. Spitzenköche präsentieren gemeinsam mit heimischen Originalen, Vaduzer Restaurants und Nachwuchstalenten kulinarische Leckerbissen. Alle vier Veranstaltungstage waren kostenfrei zugänglich und sorgten innerhalb des Genussfestivals für besondere Breitenwirkung. Musik und Unterhaltung gehörten neben der Kulinarik zu den festen Bestandteilen.

Besonders positive Resonanz erhielten die Veranstalter auf die attraktive Mischung der Angebote – die Besucherinnen und Besucher erhielten die Auswahl sowohl von Sternenküche-Angeboten bis hin zu traditionellen Gerichten. „Spitzenköche zaubern auf dem Rathausplatz“

lautete entsprechend des Mottos auf dem überdachten Rathausplatz. Insgesamt vereinte das Genussfestival Vaduz bei der Premiere gleich 113 Gault Millau-Punkte und 7 Micheline-Sterne.

Zu den Köchen in den Foodtrucks gehörten Top-Küchenchefs und Originale wie Ivo Berger (Torkel Vaduz), Heiko Krüger (Vivid Triesen), Reto Jenal (Rhistorant Benden), Christian Klingauf (Amarone Vaduz), Guiseppe Albanese (Luce), Patcharida Dill (Engel Vaduz) oder Martha Bühler. Andererseits waren gleich mehrere der bekanntesten Küchenchefs der Schweiz vor Ort. Dazu zählte Stefan Heilemann, der 2021 vom Gault Millau zum Koch des Jahres in der Schweiz gewählt wurde und mit 2 Michelin-Sternen ausgezeichnet ist – ebenso wie Laurent Eperon und Maximilian Müller vom „Le Pavillon“ in Zürich, welches ebenfalls mit 2 Michelin-Sternen dekoriert ist. Zu den bekanntesten Köchen zählt auch Sternekoch Tobias Funke, der unlängst zum Falstaff Wirt des Jahres 2021 gewählt wurde und ebenfalls 2 Michelin-Sterne hat.

Auch für Nachwuchstalente war gesorgt: Mit dabei auf dem Rathausplatz waren der Bündner Jungkoch und Vegan-Star Fabian Zbinden mit seinem Partner, ebenso wie Jungkoch Michael Real (Weinlaube Schellenberg) und das bekannte Nachwuchstalente Gabriel Heintjes, der den Junioren-Pasta-Europameistertitel gewonnen hat. Freddy Camerer (XXL BBQ) präsentierte vor Ort zudem Spezialitäten von seinem Riesen-BBQ-Grill. Für Getränke-Erlebnisse sorgten unter anderem Weine aus der Hofkellerei des Fürsten von Liechtenstein und das neue Vadozer Ribelmais-Bier.

Besonders positives Feedback erhielten die Veranstalter für die Infrastruktur. Die trendigen Foodtrucks, das extra für diesen Anlass organisierte Jetonsystem, die grosszügige Überdachung des Rathausplatzes sowie die einheitliche und ökologische Umsetzung des Geschirrs waren zentrale Eckpunkte. Ebenfalls gelobt wurde das Spielangebot für Kinder inklusive Familienbacken und Leihgeräte. Das Zusammenspiel mit dem Tattoo-Anlass sowie dem Alpatrieb am ersten Festivalwochenende funktionierte zudem einwandfrei.

Folgende Verbesserungen für 2023 sind geplant:

- Die Anzahl der Speisen soll erhöht werden. Dank mehr Vorlaufzeit können insgesamt mehr Köche zum Zug kommen und die Besucher profitieren von einem breiteren Speiseangebot. Es soll klar kommuniziert werden, an welchem Tag welcher Koch kocht.
- Das Angebot an Grillspeisen soll ganztags bestehen (2022 überstieg die Nachfrage das Angebot).
- Erhöhung der Getränkeauswahl, vor allem im Bereich der Genuss-Getränke.
- Die Musiklautstärke soll durchgehend den Gegebenheiten vor Ort angepasst und die Lautstärke reduziert werden.

Restaurants und Geschäfte

Während 10 Tagen war Vaduz ein attraktiver Treffpunkt für Liebhaber des guten Geschmacks. Im Mittelpunkt standen dabei auch die Restaurants, Event-Locations und Bars in Vaduz. Allen Gästen wurde während des gesamten Festivals eine attraktive Mischung aus verschiedenen Aktivitäten geboten. Nennenswert sind die verschiedenen Anlässe mit externen Spitzenköchen sowie mit speziellen Themen in verschiedenen Restaurants und Locations. Sehr erfreulich war, dass sehr viele dieser Events und Aktivitäten hohen Anklang bei den Besucherinnen und Besucher fanden und rasch ausverkauft waren.

Verbesserungspotenzial sehen die Veranstalter bei diesem Eckpunkt vor allem in der Quantität. Da die Nachfrage das Angebot an kreativen und attraktiven Anlässen deutlich überstieg, sollen mehr Aktivitäten in Restaurants angestrebt werden. Um eine möglichst attraktive Auswahl anbieten zu können soll noch gezielter mit Restaurants verhandelt werden (Art der Aktivitäten, Partner und externe Köche).

Marketing

Besonders wichtig für den Erfolg war die Vermarktung des Genussfestivals Vaduz. Hierzu wurde u. a. eine spezielle Webseite lanciert (www.genussfestival.li), welche Vaduz als attraktiven Standort präsentiert. Für die Premiere wurde ein sehr hoher Marketingaufwand betrieben, u. a. mit einer Flyerbeilage (55'000 Stück) in der Sonntagszeitung Liewo in FL/Ostschweiz, einer gross angelegten Medienkampagne in Volksblatt und Vaterland online und offline, Radio-Werbung bei FM1 und Radio L sowie Plakatwerbung. Kombiniert wurde das Ganze mit vier grossen Trass-Würfeln, welche mehrere Wochen im Vaduzer Städtle aufgestellt waren.

Online wurde das Festival sehr stark mit mehreren aufwändigen Online-Kampagnen vermarktet. Die Präsenz auf Social Media-Kanälen erreichte knapp eine Million Impressionen und 6'200 direkte Klicks via Onlinewerbung. Das bedeutet, dass im Grossraum Liechtenstein sowie in der Ostschweiz und weiteren näheren Zielmärkten während mehreren Wochen sehr viele Genussliebhaber täglich verschiedene Werbesujets eingeblendet erhielten.

Fazit

Am Ende des Festivals sprechen die Veranstalter von deutlich über 10'000 Gästen während der ganzen Festivaldauer und einer sehr attraktiven Zielgruppe. Der Anlass soll künftig jährlich die breite Bevölkerung begeistern. Zielgruppen sind einerseits Gäste aus Vaduz und Liechtenstein, andererseits auch regionale und überregionale Gäste, die diesen Leuchtturmanlass von Vaduz besuchen, der sich als Treffpunkt für Liebhaber des guten Geschmacks versteht. Ein begeisterndes Feedback auf die Premiere liegt seitens des Trägers VP Bank vor.

Argumente der Veranstalter:

- Leuchtturm-Projekt: Authentisch, begeisternd und emotional in Verbindung mit Tradition und Moderne, welches Besucherinnen und Besucher von nah und fern begeistern soll.
- Direkte Unterstützung für Gastronomie, Geschäfte und Hotels in Vaduz im aktuell schwierigen Umfeld.
- Starkes Imageprojekt, welches Vaduz als sehr attraktiven Standort präsentiert und regional und überregional vermarktet.

Finanzierung

Die Finanzierung des Festivals erfolgte über Sponsoring sowie die zwei Träger Gemeinde Vaduz und VP Bank. Veranstalter ist der Verein Gourmetfestival in Zusammenarbeit mit der Eventagentur Skunk AG.

Insgesamt wurde für das Genussfestival Vaduz ein ausgeglichenes Ergebnis erreicht, wobei viele Initialaufwände seitens Veranstalter nicht verrechnet wurden. Trotz kurzer Vorbereitungszeit konnten einige Sponsoren und Partner gewonnen werden.

Genussfestival 2023 bis 2025

Nach dem grossen Erfolg der ersten Durchführungen möchten die Veranstalter das Festival nun für die Jahre 2023, 2024 und 2025 konkret planen und weiterentwickeln. Die zentrale Infrastruktur (u. a. Foodtrucks) sowie die Köche (insbesondere überregional bekannte Spitzenköche) müssen aufgrund der grossen Nachfrage in der Regel mit einer grossen Vorlaufzeit und Planungssicherheit über mehrere Jahre angefragt bzw. reserviert werden. Um die Chancen für ein attraktives Festivalprogramm zu erhöhen, möchten die Veranstalter für die kommenden drei Jahre planen und entsprechende Anfragen an interessante Köche stellen. Das mehrjährige Konzept soll zudem für Planungssicherheit bei allen Beteiligten sorgen und die Partnerakquise ermöglichen, da Partner dadurch über mehrere Jahre gebunden werden können.

Die Veranstalter ersuchen die Gemeinde Vaduz, die Trägerschaft für die Jahre 2023, 2024 und 2025 mit einem Beitrag von CHF 100'000.00 pro Jahr fortzuführen.

Das Festival 2023 soll vom 1. bis 10. September 2023 stattfinden.

Antrag:

Der Gemeinderat befürwortet eine mehrjährige finanzielle Unterstützung des „Genussfestival Vaduz“ und genehmigt einen jährlichen Beitrag von je CHF 100'000.00 (inkl. MwSt.) für die Jahre 2023, 2024 und 2025.

Beratungen:

Ein Gemeinderat ist der Ansicht, dass die Unterstützung im Verhältnis zu anderen Anlässen zu hoch sei. Bemängelt werden die Austragungszeitpunkte im Jahr 2022 des Genussfestivals und des Street-Food-Festivals, innerhalb weniger Wochen im Herbst. Weiter berichtet er, dass die Vaduzer Wirte und Beteiligten des Genussfestivals mit der ersten Austragung mehr als zufrieden sind. Eine Gemeinderätin weist darauf hin, dass für die nächste Austragung des Genussfestivals, das Rathauszelt mit mehr Flair dekoriert werden sollte.

Beschluss:

Gemäss Antrag angenommen, 10 Ja-Stimmen / 13 Anwesende



Manfred Bischof, Bürgermeister

Ein Sechstel der Stimmberechtigten kann durch ein begründetes schriftliches Begehren die Behandlung von Beschlüssen des Gemeinderates in der Gemeindeversammlung verlangen. Voraussetzung dafür ist, dass es sich dabei um referendumsfähige Beschlüsse gemäss Art. 41 des Gemeindegesetzes handelt. Referendumsbegehren sind spätestens 14 Tage nach Kundmachung beim Bürgermeister anzumelden. Die Frist zur Einreichung der erforderlichen Unterschriften beträgt ein Monat ab Kundmachung des Beschlusses:

Tag der Kundmachung: 9. November 2022